



PRESSEINFORMATION

DGPRÄC-Assistenzärzte wählen Weiterbildungsstätte 2014: Offenbach und Bochum erhalten den Preis

Berlin/München, 14.09.2014 – Bochum und Offenbach – in diese Orte geht 2014 der Preis für die Weiterbildungsstätte des Jahres, den die Assoziierten Mitglieder der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC) zum siebten Mal verleihen. Prof. Dr. Marcus Lehnhardt, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte an der BG-Universitätsklinik Bergmannsheil in Bochum erhielt den Preis in der Kategorie „Ab vier Assistenten in Weiterbildung“. In der Kategorie „Bis einschließlich drei Assistenten in Weiterbildung“ wählten die Assistenzärzte Prof. Dr. Henrik Menke, Chefarzt der Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie -Zentrum für Schwerbrandverletzte am Sana-Klinikum in Offenbach.

Hoher Zufriedenheitswert

„Die Wahl fiel in diesem Jahr wieder denkbar knapp aus“, verrät Jonas Kolbensschlag, Vertreter der Assoziierten Mitglieder der DGPRÄC. „Die Gewinnerkliniken erhielten 96 bzw. 88 von 112 möglichen Punkten. Dies ist ein hoher Wert, der zeigt, dass die Zufriedenheit an den Weiterbildungsstätten insgesamt sehr hoch ist. Die Werte der ersten zehn Platzierten können Interessierte unter www.weiterbildungs-offensive.de abrufen. Bei der Entscheidung für oder gegen eine Weiterbildungsstätte kann dies sehr hilfreich sein.“

Praxis-Wissen für den Nachwuchs

Auch DGPRÄC-Präsidentin Frau Prof. Dr. Jutta Liebau freut sich über das Ergebnis: „Aufgrund der nun folgenden schwachen Geburtenjahrgänge hat der Wettbewerb um die besten Chirurgen-Talente längst begonnen. Die Kliniken müssen sich daher anstrengen, eine attraktive Weiterbildung zu ermöglichen – auch wenn die Ressourcen oft wenig Spielraum lassen.“ Die Plastische Chirurgie sei nach wie vor sehr attraktiv: „2013 erhielten 90 Ärztinnen und Ärzte ihren Facharzt für Plastische oder Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Die Zahlen schwanken, sind aber im Vergleich zu 2006 kontinuierlich angestiegen.“ In der DGPRÄC können Assoziierte Mitglieder nahezu kostenlos an über 80 Kursen teilnehmen, die Jahr für Jahr von erfahrenen Plastischen Chirurgen angeboten werden. Weitere Informationen zu einer Mitgliedschaft in der DGPRÄC und der Weiterbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie erhalten Sie unter www.dgpraec.de/aerzte und www.dgpraec.de/weiterbildung.

Pressekontakt:
Kerstin van Ark

Deutsche Gesellschaft der
Plastischen, Rekonstruktiven und
Ästhetischen Chirurgen
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58-59, 10117 Berlin

Fon: 030 / 28 00 44 50
Fax: 030 / 28 00 44 59

www.dgpraec.de
info@dgpraec.de